

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 21 (2008)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Von Vico Torriani bis zum schnellen Schreiner : 3. Ski- und Snowboardmeisterschaft in Davos  
**Autor:** Honegger, Urs  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-123488>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von Vico Torriani bis zum schnellen Schreiner

Zum Schluss sorgte die Musik für den Höhepunkt der dritten Schweizer Ski- und Snowboardmeisterschaft für Architekten und Designerinnen: Die «Banda delle mille lire» tschärrte Vico Torrianis Hit «Alles fahrt Schi» von 1963. Vico selig hätte sich gefreut, wie Alice Heri seine Strophen durchs Megafon intonierte und dem Wintersport-Klassiker zu einer zeitgemässen Note verhalf.

Als Alice Heri sang und die Sonne doch noch hinter den Wolken hervorkroch, hatten die müden Sportlerinnen und Sportler die Herausforderung des Tages bereits hinter sich. Die Piste präsentierte sich pickelhart und eisig. Für die beste Zeit sorgte der Schierser Schreiner Otto Wieland. Er darf sich ein Jahr lang Schweizermeister nennen. Schnelle Schreiner scheint es im Bündnerland zu geben wie reiche Russen in St. Moritz. Nachdem die ersten beiden Meisterschaften vom Davoser Schreiner Reto Cahenzi dominiert worden waren, gewann auch diesmal ein Mann dieser Berufsgattung. Hinter Wieland belegten der Lichtplaner Michael Josef Heusi und Andrea Pfister von Giubbini Architekten die Plätze zwei und drei. Bei den Snowboardern konnte sich Thomas Wachter, Landschaftsarchitekt bei Hager, an die Spitze fahren. Den zweiten Platz teilten sich Arno Deplazes vom Büro Iseppi/Kurath und Robi Bondanza von Birchmeier Uhlmann Architekten. Dritter wurde Daniel Zuppiger von Stücheli Architekten.

Der Pokal der Bürowertung blieb zum ersten Mal nicht in Graubünden, sondern wanderte nach Zürich zum «Team Schikanös». Teamleader Michael Josef Heusi verriet das Geheimnis des Erfolgs: «Die verschiedenen Gestaltungsdisziplinen arbeiten bei uns vorbildhaft zusammen.» Die Zusammensetzung der Equipe unterstreicht seine Aussage: Barbara Mattern ist selbstständige Grafikerin, Christoph Franz Inhaber des Architekturbüros Team4, Philippe Bürgler Partner bei Bürgler & Menzi Architekten und Michael Josef Heusi ist Innenarchitekt. Das zweitschnellste Büro kam ebenfalls aus Zürich: «Dachtler Partner I» mit Michael Gerber, Marco Kessler, Roberto Pelizzari und Florian Ramseier. Die Bronzemedaille gewann das «Team 50/50». Matthias Gebert und Rolf Müller vom Lichtplaner Neuco verstärkten sich mit dem Architekten André Treina (Unger & Treina, Zürich) und Urs Clement, Geschäftsführer des Elektroinstallateurs Brem + Schwarz.

Neben den neuen Siegern sah man vor allem bekannte Gesichter. Viele waren bereits zum dritten Mal dabei. Diese Stammkunden belegen, dass der Anlass gefällt. «Jedes Jahr besser», bilanzierte der Veranstalter und Zingg-Lamrecht-Chef Yves von Ballmoos und lobte die famose Stimmung. Den sportlichen Designern und Architektinnen wurde rund um das Rennen einiges geboten: Ihre trockenen Kehlen und knurrenden Mägen versorgte Lori Güdel und seine Crew von der «Fuxägufer»-Hütte mit reichlich Speis und Trank. Und wer bereits fürs nächste Jahr Material testen wollte, konnte sich am Head-Stand beraten lassen und die schnellen Latten auch gleich Probe fahren.

Und eine Premiere ist zu melden: Dimitri Westermann erfindet nicht nur den Landistuhl neu. Zusammen mit seinen Freunden hat er den Film zum Rennen gedreht. Als Wintersportler ist er keine Kanone, als Filmproduzent ein Oscar-Anwärter. «A Day at the Race» liegt im Internet.

[www.vimeo.com/783825](http://www.vimeo.com/783825) | Text: Urs Honegger | Fotos: Pirmin Rölli



Sind auch ohne Sonnenbrille gut im Bild: Samuel Thoma und Pascal Müller sind Partner bei Müller Siegrist Architekten.



Vielen Dank für Speis und Trank: Chef Lori Güdel, René Sidler und Urs «Wal» Wallimann von der «Fuxägufer»-Hütte.



«Gring ache u seckle», so das Motto des schnellsten Snowboarders: Thomas Wachter, Hager Landschaftsarchitektur.



Sturzfrei im Ziel: Daniel Zuppiger, Niko Magg, Nicole Maulshagen und Andreas Mosimann von Stücheli Architekten.



Die Erleichterung, heil unten zu sein, steht ins Gesicht geschrieben: Daniel und Cordila Cathomen von Zumtobel Staff.



Rolf Müller und Matthias Gebert vom Lichtplaner Neuco fuhren mit dem «Team 50/50» auf dem dritten Podestplatz.



Die Verstärkung des «Teams 50/50»: der Zürcher Architekt André Treina und Urs Clement, Chef bei Brem + Schwarz.



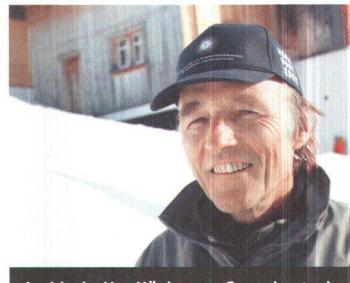
Daniel Steiger von Emch Aufzüge fuhr für das Team Hochparterre. Drum mag er unsere Anzeigenchefin Agnes Schmid.



Beim Team Landistuhl ging es erst nach dem Rennen um die Wurst: Dani Winter, Dani Sturzenegger, Dimitri Westermann.



Who the heck is Robi Bondanza? Martin Haist, Urs Birchmeier und Anina von Ballmoos vom Birchmeier Uhlmann Team.



Architekt Urs Hüslar aus Samedan trainierte die ganze Saison auf Pulver und hatte darum Mühe mit der eisigen Piste.



Sie haben das Skifahren zur Chefsache erklärt: David Vogt und Jörg Gimmi von Gimmi Vogt Architekten aus Zürich.



Der Rest vom Team Gimmi Vogt: Trotz durchzogenem Rennglück sind Clemens Merkle und André Arnold bester Laune.



Nicht ganz glücklich mit dem vierten Platz als Team: Ivano und Karin Iseppi, Giannani Ronchetti und Stefan Kurath.



«Generation MTV» weiß sich zu zeigen: Künzler, Joachim, Schönauer, Drewes von und zu Giuliani Hönger Architekten.



Transdisziplinär zum Erfolg: Architekt Christoph Franz, Team «4 Architekten», und Innenarchitekt Michael Josef Heusi.



Und noch mehr strahlende Siegerinnen: Barbara Mattern und Philippe Bürgler komplementierten das Team «Schikanös».



Solche Anlässe macht sie gern: OK-Chefin Doris Ambühl, Vater Fritz und Bruder Yves von Ballmoos von Zingg-Lamprecht.



Team «Dachtler Partner I» fuhr mit Marco Kessler auf den zweiten Platz, Oliver Strebel war per Snowboard unterwegs.



Micha Vogt ist mit auf dem Bild, Lukas Scheck und Roberto Pelizzari standen als zweite Sieger auch auf dem Podest.



Dieter Keck, Urs Oldani, Beat Schnurrenberger und Rolf Herger von CST Architekten: den Sprung aufs Podest verpasst.



Der amtierende Schweizermeister: Otto Wieland sorgt dafür, dass der Pokal bei den Schreinern im Bündnerland bleibt.



Gezeichnet vom harten Kampf mit der eisigen Piste: Marco Liechti und Matthias Berke vom Architekturverein Artig.



Auch beim Architekturverein Artig dabei: Simon Businger und Mario Banzanti haben ihr Lachen schon wieder gefunden.